



ASIIN Akkreditierungsbericht

Masterstudiengang ***Global Logistics***

an der
Kühne Logistics University –
Wissenschaftliche Hochschule für Logistik
und Unternehmensführung, Hamburg

Audit zum Akkreditierungsantrag für

den Masterstudiengang

Global Logistics

**an der Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule
für Logistik und Unternehmensführung, Hamburg**

im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens der ASIIN

am 03.11.2010

Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Horst Brezinski	TU Freiberg
Dipl.-Ing. Rupert Schmitt	BMW AG (ehem.)
Prof. Dr. Hartmut Völcker	HTW Dresden
Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Für die Geschäftsstelle der ASIIN: Dr. André Rieck

Inhaltsübersicht:

A Vorbemerkung.....	4
B Gutachterbericht.....	5
B-1 Formale Angaben.....	5
B-2 Ziele und Bedarf.....	6
B-3 Qualifizierungsprozess	7
B-4 Ressourcen.....	12
B-5 Realisierung der Ziele	15
B-6 Qualitätssicherungsmaßnahmen	16
C Nachlieferungen.....	17
D Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (22.11.2010).....	18
E Bewertung der Gutachter (25.11.2010)	19
E-1 Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats	19
E-2 Stellungnahme des Fachausschusses 06 – „Wirtschaftsingenieurwesen“ (10.12.2010).....	20
Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats	20
F Beschluss der Akkreditierungskommission für Studiengänge (10.12.2010) 20	20
F-1 Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats	20

A Vorbemerkung

Am 03.11.2010 fand an der Kühne Logistics University das Audit des vorgenannten Studiengangs statt. Die Gutachtergruppe traf sich vorab zu einem Gespräch auf Grundlage des Selbstberichts der Hochschule. Dabei wurden die Befunde der einzelnen Gutachter zusammengeführt und die Fragen für das Audit vorbereitet. Herr Prof. Dr. Brezinski übernahm das Sprecheramt. Das Verfahren ist dem Fachausschuss Wirtschaftsingenieurwesen der ASIIN zugeordnet.

Von der Kühne Logistics University nahmen folgende Personen an den Gesprächen teil:

als Vertreter der Hochschulleitung: Dr. Wolfgang Peiner (Präsident), Dr. Markus Baumanns (Managing Director), Dr. Reimar Palte (Managing Director und Kanzler), Prof. Dr. Sönke Albers (Professur für Marketing and Innovation, Dean of Research), Martina Heinrich (Head of Recruitment and Student Affairs)

als Programmverantwortliche: Prof. Dr. Wilhelm Pfähler (Universität Hamburg, Mitglied KLU Program Faculty), Prof. Dr. Wolfgang Kersten (Technische Universität Hamburg-Harburg, Dozent KLU), Fabian Berger (Program Manager),

außerdem folgende Lehrende: Prof. Matthew Petering, Ph.D (Professur für OR and Container Shipping, KLU), Prof. Dr. Stefan Spinler (WHU Otto Beisheim School of Management)

Für das Gespräch mit den Studierenden standen dem Gutachterteam 20 Studierende des vorliegenden Studiengangs zur Verfügung.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich im Abschnitt B sowohl auf den Selbstbericht der Hochschule in der Fassung vom August 2010 als auch auf die Audit-Gespräche und die während des Audits vorgelegten Unterlagen.

Zur besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, weibliche und männliche Personenbezeichnungen im vorliegenden Bericht aufzuführen. In allen Fällen geschlechterspezifischer Bezeichnungen sind sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

B Gutachterbericht

B-1 Formale Angaben

1. Bezeichnung	2. Profil gemäß KMK	3. Konsekutiv/ weiterbildend	4. Hochschulgrad	5. Regelstudienzeit und CP	6. Studienbeginn und -aufnahme	7. Zielzahlen
Global Logistics	Anwendungsorientiert	konsekutiv	Master of Science	120 CP 2 Jahre	WS WS 10/11	20-60 pro Semester

Zu 1. Die Gutachter halten die **Bezeichnung** des Studiengangs vor dem Hintergrund der Studieninhalte und der englischsprachigen Lehrveranstaltungen für angemessen.

Zu 2. Angesichts der praxisorientierten Studienanteile, der Industrieerfahrungen der Lehrenden, der anwendungsorientierten Forschungsschwerpunkte sowie der vorgesehenen Kooperation mit Industrieunternehmen u.a. bei der Durchführung von Masterarbeiten betrachten die Gutachter die Einordnung des Studiengangs als anwendungsorientiert für begründet.

Zu 3. Die Gutachter bewerten die Einordnung des Masterstudiengangs als konsekutiv als gerechtfertigt.

Zu 4. Die Gutachter prüfen die von der Universität gewählte Bezeichnung des Abschlussgrads dahingehend, ob sie evident falsch ist. Sie kommen zu dem Schluss, dass die vorgesehenen Abschlussgrade den einschlägigen rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Zu 5. bis 7. Die Gutachter nehmen die Angaben zu Regelstudienzeit, Studienbeginn und Zielzahlen der Universität an dieser Stelle ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis, beziehen diese Angaben aber in ihre Gesamtbewertung ein

Für den Studiengang erhebt die Hochschule **Studiengebühren** in Höhe von insgesamt €15.000.

Die Gutachter nehmen dies ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis.

B-2 Ziele und Bedarf

Als **Ziele des Studiengangs** gibt die Hochschule folgendes an:

- Vorbereitung der Absolventen auf Gestaltungsaufgaben in globalen Logistikketten durch Schulung eines ganzheitlichen Verständnisses internationaler Supply-Chains aus der Sicht aller beteiligten Logistikdisziplinen
- Entwicklung der Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden für die Erschließung von Problemfeldern der globalen Logistik.
- Praxisorientierte, interdisziplinäre Ausbildung der Absolventen und gezielter Aufbau von Führungskompetenzen in der Logistik
- Ausbildung von unternehmerisch orientiertem Denken (Entrepreneurship)

Als **Lernergebnisse** verfügen Absolventen des Studiengangs laut Selbstbericht über

- Umfangreiche qualifizierte Fachkompetenz zur Bewältigung von Problemstellungen der betrieblichen Praxis der Gestaltung und dem Management von logistischen Prozessen durch die Vermittlung von State-of-the-Art Fachwissen
- Sehr gute analytische Kompetenz durch vertiefte Masterausbildung mit wissenschaftlichem und ausgeprägt interdisziplinärem Charakter
- Hohe Methodenkompetenz durch enge Verzahnung von wissenschaftlichen Ansätzen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Leadership, Logistik und Informatik mit der Unternehmenspraxis im Rahmen aller Vorlesungen
- Ausgeprägte (interkulturelle) Teamkompetenz durch Integration von Fallstudienbearbeitungen und teamarbeitsorientierte Aufgabenstellungen in die Lehrveranstaltungen in einem internationalen Umfeld
- Überdurchschnittliche ethisch-soziale, kulturelle und kommunikative Fähigkeiten durch gezieltes Training entsprechender Inhalte im Curriculum
- Starke Umsetzungsorientierung durch hohen Anteil von Übungen und Fallstudienbearbeitung im Rahmen der Vorlesungen und Integration von Fachreferenten aus der Wirtschaft in die Module des Studiengangs
- Umfassende Integration von Anschauungsanteilen in das Studium durch Nutzung der Standortvorteile Hamburgs als eines der wichtigsten Logistikzentren Europas

Die Studienziele sowie die Lernergebnisse sind in der Prüfungsordnung verankert.

Die **Ziele der einzelnen Module** sind im Modulhandbuch verankert. Das Modulhandbuch wird den relevanten Interessenträgern – insbesondere Studierenden und Lehrenden – in Kürze zur Verfügung gestellt.

Nach Eindruck der Gutachter sind die Ziele der einzelnen Module durchgängig als Lernergebnisse bzw. Kompetenzen formuliert. Aus inhaltlicher Sicht stufen die Gutachter die in den schriftlichen Unterlagen und in den Gesprächen dargestellten Studienziele und Lernergebnisse als angemessen ein. Damit korrespondieren sie ihrer Einschätzung nach auch mit dem nationalen „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“. Mit den Qualifikationszielen werden sowohl die Bereiche „wissenschaftliche Befähigung“ und „Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen“, als auch die „Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung“ abgedeckt. Die genannten Studienziele und Lernergebnisse dienen den Gutachtern als Referenz für die Bewertung der curricularen Ausgestaltung des Studiengangs.

Die Gutachter akzeptieren, dass aufgrund der derzeitigen Startphase der Universität und des vorliegenden Studiengangs das Modulhandbuch noch nicht veröffentlicht wurde, sie weisen jedoch darauf hin, dass dies so bald wie möglich geschehen sollte. Weiterhin bitten sie um die Vorlage eines aktualisierten, englischsprachigen und den Studierenden zugänglich gemachten Modulhandbuchs.

Den **Bedarf** für das Angebot des Studiengangs sowie die **Positionierung der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt** erläutert die Hochschule wie folgt: Internationale Absolventen mit erstem Hochschulabschluss aus den Fachrichtungen Logistik, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik, die Kompetenzen vertiefen und das Potenzial für eine Karriere als Führungskraft in der Logistik aufbauen wollen.

Nach vorübergehender Reduktion in der Weltwirtschaftskrise wird wieder starkes prognostiziertes Wachstum im Bereich der Logistik verzeichnet, und damit ein nachhaltig steigender Bedarf an hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften mit umfangreicher Analyse- und Methodenkompetenz im Logistikmanagement. Weiterhin wird aktuell und zukünftig eine verstärkte Nachfrage nach koordinierenden, abteilungs- und unternehmensübergreifenden Aufgaben im Logistikmanagement prognostiziert. Dem internationalen Charakter des Curriculums liegt die wachsende Komplexität internationaler Supply Chains sowie die Berücksichtigung der Entwicklung eines stark veränderten Kompetenzprofils durch interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit zugrunde.

Die Gutachter halten die Begründung für das Angebot des Studiengangs im Hinblick auf die Positionierung der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, die wirtschaftliche und studentische Nachfrage sowie unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Entwicklungen für gut nachvollziehbar.

B-3 Qualifizierungsprozess

Das **Zulassungsverfahren** im Studiengang Global Logistics ist mehrstufig. Die Stufen sind 1. Formalprüfung, 2. Fachprüfung und 3. Zulassungsentscheidung. Im Rahmen der Formalprüfung wird die Erfüllung der formalen Zugangsvoraussetzungen geprüft. Im Wesentlichen besteht diese Prüfung aus einer Vollständigkeitsprüfung (Beglaubigte Zeugnisse/Transcripts, Nachweise englischer Sprachkenntnisse, zwei Referenzschreiben) und einer sachlichen Prü-

fung (Anerkennungsfähigkeit ausländischer Bildungsabschlüsse über KMK, Ermittlung von Durchschnittsnoten). Die Formalprüfung wird durch die Zulassungsstelle durchgeführt. Im Rahmen der Fachprüfung wird die fachliche Eignung der Bewerber für den Studiengang geprüft. Im Wesentlichen besteht diese Prüfung aus einer Bewertung der akademischen Vorleistungen in den relevanten Fächern, einer Bewertung des beruflichen Werdegangs, der sozialen und sonstigen Engagements sowie der Auswertung von Referenzschreiben und eingereichten Essays. Die Fachprüfung wird für jeden Bewerber durch zwei Fachprüfer parallel anhand eines standardisierten Fachprüfungsbogens durchgeführt. Auf Basis von Formal- und Fachprüfung wird ein standardisierter Score ermittelt und eine Empfehlung für die Zulassung ausgesprochen. Alle Bewerber werden durch den Zulassungsausschuss abschließend auf Basis der Vorprüfungen bewertet. Der Zulassungsausschuss trifft die Entscheidung über Zulassung oder Ablehnung und gibt den Vorgang an die Zulassungsstelle zur weiteren Bearbeitung zurück.

Zulassungsvoraussetzungen sind das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis sowie ein Bachelorabschluß (oder ein vergleichbarer bzw. höherer Abschluß) eines einschlägigen wissenschaftlichen Studiums an einer ausländischen oder deutschen Hochschule. Als einschlägig gelten insbes. Studiengänge der Wirtschafts-, Ingenieur- oder Naturwissenschaften. Vorpraktika sind nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert. Ebenfalls ist auch keine Berufserfahrung erforderlich. Als Nachweis der Fremdsprachenkenntnis ist ein TOEFL von mind. 550 Punkten (paper-based), bzw. 213 Punkte (computer-based), bzw. 79 Punkte (internet-based) oder IELTS von min. Band 6.5 oder ein äquivalenter Nachweis erforderlich.

Als relevante Kriterien für die Zulassung werden der Notendurchschnitt, die fachliche Eignung, ein überzeugendes Statement of Purpose, ein überzeugendes Empfehlungsschreiben von Arbeitgebern oder Hochschullehrern sowie der Nachweis außerakademischer Aktivitäten und berufspraktischer Erfahrungen herangezogen.

Die Gutachter diskutieren mit den Vertretern der Hochschule, inwieweit sich die dargelegten Zugangs- und Zulassungsregeln qualitätssichernd für den Studiengang auswirken. Zusammenfassend bewerten sie die Zulassungsvoraussetzungen im Hinblick auf die Ausbildungsziele und -inhalte als angemessen und als geeignet, für die zugelassenen Studierenden einen zügigen Abschluß des Studiums und die Erreichung der Ausbildungsziele auf dem jeweils dem angestrebten Abschluß entsprechenden Niveau zu gewährleisten. Sie empfehlen jedoch, die Zulassungsvoraussetzungen auf Grundlage der Erfahrungen mit den ersten Kohorten kontinuierlich zu verbessern und ggf. auch international standardisierte Tests (wie z.B. GMAT, GRE) in den Auswahlprozess einzubeziehen

Das **Curriculum** erstreckt sich als Vollzeit-Präsenzstudium über 6 Trimester bzw. 2 Jahre. Im Curriculum sind drei Studienschwerpunkte vorgesehen: „Logistics“ (46 CP), „Business Economics & General Management“ (36 CP) und „Leadership Skills“ (18 CP).

Der Curriculums-Schwerpunkt „Logistics“ beschäftigt sich sowohl mit den strategischen, als auch mit den operativen Fragestellungen der Logistik und des Supply Chain Managements (SCM). Mit knapp 50% der gesamten Anzahl an ECTS kommt diesem Baustein das höchste Gewicht zu. Der Schwerpunkt beinhaltet Kernfächer des Studienganges und soll die Studierenden in die Lage versetzen, nicht nur aktuelle Problemstellungen der Logistik und des SCM zu verstehen, sondern auch neue Lösungen zu entwickeln, um betriebswirtschaftliche Effizienzziele zu erreichen und die Kosten der gesamten Logistikkette zu reduzieren. Im Schwerpunkt werden quantitative und qualitative Kenntnisse vermittelt. Im Ergebnis können die Studierenden einerseits Probleme quantitativ modellieren und mathematisch-fundierte Methoden anwenden. Zum anderen können sie Probleme qualitativ erfassen und konzeptiell lösen. Darüber hinaus werden Studierende befähigt, (Unternehmens-)Netzwerke und die dazu gehörigen Informations-, Material-, sowie Dienstleistungs- und Kapitalflüsse zu analysieren und zu gestalten. Neben den Pflichtfächern beinhaltet der Schwerpunkt drei Wahlpflichtmodule aus dem Gebiet der technischen Logistik, aus denen die Studierenden ein Modul auswählen müssen. Logistikketten und Supply Chains finden in einem gesamtwirtschaftlichen System statt und können deshalb nicht isoliert betrachtet werden. Daher ist es notwendig, dass die Studierenden verstehen, welche ökonomischen Zusammenhänge es gibt und welche Optionen einem Unternehmen zur Verfügung stehen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Das Verständnis des ökonomischen Geschehens im globalen Umfeld stellt eine wichtige Voraussetzung dar, um neue strategische Optionen zu erarbeiten, zu evaluieren und zu implementieren. Wichtig ist es dabei, dass die Einflüsse dieser Optionen auf die globale Supply-Chain adäquat analysiert und verstanden werden.

Hier setzt der Schwerpunkt „Business Economics and General Management“ an. Mit den erworbenen Kenntnissen sind Studierende in der Lage, die aktuelle Wettbewerbsposition des Unternehmens in einer globalen Wirtschaft zu analysieren, Problemfelder aufzudecken, Lösungen zu erarbeiten und schließlich konkrete Managemententscheidungen zu treffen. Es werden insbesondere die analytischen Problemlösungskompetenzen der Studierenden entwickelt. Neben mikro- und makroökonomischem Fachwissen erlernen Studierende allgemeine Kompetenzen und Methoden für die Konzeption und Durchführung eigener Forschungsarbeiten. Diese Methoden dienen als essentielles Rüstzeug, nicht nur für die Anfertigung der Masterarbeit oder bei Fortsetzung einer wissenschaftlichen Karriere, sondern vor allem auch im späteren Berufsleben in der Industrie. Wie der Schwerpunkt „Logistics“ beinhaltet „Business Economics and General Management“ drei Wahlpflichtmodule aus dem Gebiet der allgemeinen Managementmethoden. Davon müssen die Studierenden ein Modul auswählen. Über die Fachkenntnisse hinaus wird – im Sinne des interdisziplinären Anspruchs der KLU, Logistik aus einer Unternehmensführungserspektive zu begreifen – großer Wert auf die Ausbildung der sogenannten „Soft Skills“ gelegt. Gerade in einem globalen Kontext kommt den Kommunikationskompetenzen, dem interkulturellen Management sowie der länderübergreifenden Unternehmensführung eine hohe Relevanz zu. Globale Unternehmen können nicht gut geführt werden, wenn die unterschiedlichen Kulturen, Denkweisen und Erwartungen der Menschen aus verschiedenen Regionen unberücksichtigt bleiben.

Der Schwerpunkt „Leadership Skills“ vermittelt den Studierenden effektive Managementtechniken, die sie dabei unterstützen, mit komplexen sozialen Strukturen in einem globalen Umfeld effizient umzugehen. Die gezielte Anwendung dieser Techniken erhöht nicht nur die Produktivität, sondern fördert auch eine nachhaltige, sozial-ethisch bewusste Unternehmensentwicklung.

Folgende Module sind vorgesehen: Global Supply Chain Management (5 CP), Managerial Economics (5), Global Business Management (5), Communication & Leadership (5), Operations Management (5), Transportation & Distribution Systems (5), Global Economy: International Trade & Finance (5), Global Values and Ethics (5), Information Systems & Decision Support (5), Operations Research (5), Logistics Business Games (5), Marketing & Revenue Management (5), Technical Logistics (6), Mobility & Infrastructure (6), Advanced planning Systems (6), Quality & Process Management (6), Managerial Finance (6), Innovation & Entrepreneurship (6), Communication & Leadership (3), Strategic Supply Chain Management (5), Economics of Business Strategy & Competition (5), Applied Research Methods (5), Time & Project Management (5), Praktikum (5), Projektarbeit (5), Master Thesis (15)

Nach Ansicht der Gutachter korrespondiert das vorliegende Curriculum weitgehend mit den vorgenannten Studienzielen und fördert deren Umsetzung. In dem Curriculum werden sowohl Fachwissen und fachübergreifendes Wissen als auch methodische und generische Kompetenzen vermittelt. Die Arbeitslast beurteilen die Gutachter als realistisch. Weiterhin empfehlen sie zur zweckmäßigen Ergänzung des Kompetenzprofils der Absolventen, dass verpflichtende Inhalte zu rechtlichen Aspekten der Logistik sowie dem Management Accounting vorgesehen werden.

Als **Praxisanteile** sind laut den Antragsunterlagen folgende Elemente vorgesehen:

- In allen Kursen inhaltliche Integration von Beispielen aus der Praxis, Bearbeitung von Fallstudien und sonstiger Übungen
- Fokussierung jeweils auf exemplarische Problemstellungen für künftige Führungskräfte im Bereich der Logistik
- Integration von Exkursionen incl. Vor- und Nachbereitung und Fachreferenten aus der Unternehmenspraxis in die Vorlesungen
- Integriertes (Auslands-)Praktikum
- zusätzlich ist die Bearbeitung eines praxisrelevanten Themas in der Master Thesis in Kooperation mit einem Unternehmen angestrebt

Hinsichtlich der Berufsbefähigung des Abschlusses steht die Sicherstellung der optimalen Vorbereitung auf den weiteren Berufsweg der Studierenden im Vordergrund der Bemühungen aller Dozenten und der Programmverantwortlichen. Die Bearbeitung von Problemstellungen aus der Berufspraxis im Team anhand von Fallstudien oder individuell im Rahmen von Übungen ist in Lehrveranstaltungen integriert. Damit wird eine durchgängige Herstellung

von Praxisbezügen und Vorbereitung der Studierenden auf reale Problemstellungen von Unternehmen im Bereich der Logistik gewährleistet.

Die Gutachter diskutieren mit den Lehrenden die Praxisanteile des Studiums im Hinblick auf ihren Beitrag zur Förderung der jeweiligen Studienziele. Sie erkennen, dass Praxisanteile in ausreichendem Maße vorgesehen sind.

Das **didaktische Konzept** sieht ein Vollzeit- sowie Präsenzstudium vor. Alle Lehrveranstaltungen besitzen laut den Lehrenden einen stark interaktiven Charakter. Lehrstoff wird durch Gruppenübungen, i.d.R. Bearbeitung von Fallstudien, gefestigt. An geeigneter Stelle findet die Integration von Exkursionen in die Vorlesung statt und der Lehrstoff wird durch Praxisreferate zum besseren Transfer des Lehrstoffes in die Unternehmenspraxis ergänzt

Die Gutachter diskutieren mit den Lehrenden und den Studierenden, inwiefern die eingesetzten Lehr- und Lernformen das Erreichen der Studienziele fördern. Grundsätzlich halten die Gutachter die im Rahmen des didaktischen Konzepts eingesetzten Lehrmethoden für geeignet, die Studienziele umzusetzen.

Der Studiengang ist als **modularisiert** und mit einem **Kreditpunktesystem** ausgestattet beschrieben. Das Lehrangebot setzt sich zusammen aus Modulen, die zurzeit ausschließlich von Studierenden dieses Studiengangs gehört werden. Für das gesamte Studium werden 120 Kreditpunkte vergeben. Pro Modul werden i. d. R. 5 Leistungspunkte vergeben.

Die Gutachter sehen die Kriterien der ASIIN für die Kreditpunktevergabe als erfüllt an, da der studentische Arbeitsaufwand mit 30 Stunden pro Kreditpunkt angemessen in Kreditpunkten ausgedrückt ist und Kreditpunkte ausschließlich für individuell überprüfte Leistungen vergeben werden. Die Module bilden thematisch und zeitlich abgerundete, in sich abgeschlossene und mit Kreditpunkten versehene abprüfbarer Einheiten. Die Kriterien der ASIIN für die Modularisierung betrachten sie ebenfalls als erfüllt.

Die Gutachter schätzen die Arbeitsbelastung als anspruchsvoll, jedoch nicht zu hoch ein. Die Hochschule sollte jedoch kontinuierlich prüfen, ob die Belastung der Studierenden sich im Rahmen der vorgesehenen Grenzen befindet und ggf. adäquate Maßnahmen ergreifen. Dies wird explizit für die Arbeitslast des Berufspraktikums empfohlen.

Die erworbenen Kompetenzen werden durch schriftliche und mündliche **Modulabschlussprüfungen** sowie lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen (Präsentation, Seminararbeit, Ergebnisse von Fallstudien etc.) abgeprüft. Der Studiengang wird mit der Master-Thesis abgeschlossen, in der die Studierenden eine Aufgabenstellung mit praktischem, berufsrelevantem Hintergrund selbstständig bearbeiten. Die Bearbeitung der Master-Thesis schließt mit der Verteidigung ab, die in die Notengebung einfließt.

Die **Prüfungsorganisation** ist in den Antragsunterlagen erläutert und in den vorliegenden Ordnungen festgeschrieben. Module werden studienbegleitend und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

Die Gutachter diskutieren die Umsetzung in der Praxis mit den Lehrenden und den Studierenden. Sie bestätigen, dass die vorgesehenen Prüfungsformen und die Prüfungsorganisation aus ihrer Sicht geeignet sind, einen zügigen Abschluss des Studiums zu fördern und die Prüfungsbelastung angemessen erscheint. Die Gutachter empfehlen jedoch angesichts des hohen angestrebten Lehr- und Kompetenzniveaus in diesem Masterprogramm einerseits und der kleinen Gruppengröße andererseits, dass MultipleChoice-Prüfungen durch adäquatere Prüfungsformen ersetzt werden.

Die **Prüfungsordnung** liegt in einer noch nicht in Kraft gesetzten Form vor. Sie legt Regelstudienzeiten, Studienaufbau und -umfang, -verlauf, Voraussetzungen, Prüfungsleistungen, Anzahl der Semesterwochenstunden u. ä. fest. Die Abschlussnote wird als relative Note ausgewiesen. Die Vergabe eines **Diploma Supplement** ist in der Prüfungsordnung geregelt. Den Unterlagen liegt ein studiengangsspezifisches Muster in englischer Sprache bei.

Die Gutachter nehmen die Ordnungen sowie das Diploma Supplement zur Kenntnis und bitten um Vorlage der aktualisierten und in Kraft gesetzten Ordnungen (in Deutsch und Englisch).

B-4 Ressourcen

Bezüglich des **wissenschaftlichen Umfelds** sowie der **internen** und **externen Kooperationen** zeigt sich folgendes Bild aus den Antragsunterlagen und den Auditgesprächen:

Die unter dem Titel „Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung – Kühne Logistics University“ (im Folgenden kurz: KLU) firmierende Hochschule bietet als private, eigenständige Hochschule Studiengänge sowie akademische Weiterbildungsprogramme an. Die Konzeption der Hochschule in Lehre und Forschung ist auf die Ausbildung von Führungsnachwuchs und Erforschung von Führungsfragen ausgerichtet, die aus den besonderen Herausforderungen erwachsen, die das Berufs- und Forschungsfeld der globalen Logistik bieten. Die KLU versteht sich als internationale Hochschule mit globalem Netzwerk von Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Standort in Hamburg. Neben Bachelor- und Masterstudiengängen für deutsche und internationale Studenten ohne oder mit erst kurzer Berufserfahrung wird, laut der Hochschulleitung, die KLU die individuelle Ausbildung von Führungskräften mit Berufserfahrung durch ein Vollzeit-MBA- sowie ein Executive-MBA-Programm sicherstellen. Neben dieser individuellen Ausbildung, sieht sich die KLU als neutraler und unabhängiger Partner von Firmen der Logistikindustrie bei der Entwicklung und Durchführung von unternehmensspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen. Lehre und Forschung sollen die Anforderungen eines internationalen Exzellenzanspruches erfüllen. Dabei spielen moderne Didaktik, Verbindung von Theorie und Praxis in der Lehre, Infrastruktur, Raumangebot und Architektur, die einer internationalen Hochschule im 21. Jahrhundert entsprechen, eine wichtige Rolle. Die Lehre an der KLU wird, laut Aussagen während der Begründung, auf eine solide wissenschaftliche Basis gestellt und durch Wissenschaftler getragen, die über Lehr- und Forschungserfahrung an Universitäten in aller Welt verfügen. Die

notwendige Finanzierung der KLU übernimmt die Kühne-Stiftung. Die Hochschule finanziert sich zudem aus Programmgebühren.

An der KLU wird ein interdisziplinäres Forschungsumfeld aufgebaut. Es entsteht ein Forschungscluster Logistik, der, laut Aussage der Programmverantwortlichen, sowohl in der Breite wie auch in der Tiefe in Deutschland Alleinstellungsmerkmale haben wird. Die Anzahl von sieben Logistik-Lehrstühlen ermöglicht es der KLU, alle relevanten Forschungsgebiete im Bereich des Verkehrswesens und der Logistikkette abdecken zu können. Die Lehrstühle im Bereich Wirtschaftswissenschaften und Leadership stellen einen zweiten Pfeiler des Forschungsprofils der KLU dar und ermöglichen eine intensive interdisziplinäre Forschung an der KLU. Diese Bündelung an Lehr- und Forschungskompetenz soll die KLU als Ideenschmiede der Logistikindustrie und Forschung etablieren.

Hinsichtlich interner Kooperationen bezüglich des vorliegenden Studiengangs existiert eine fakultätsübergreifende interdisziplinäre Gestaltung der Curricula. Darüber hinaus ist die KLU in das Netzwerk der von der Kühne-Stiftung geförderten Hochschulen eingebunden. Dazu gehören die TU Berlin, die WHU Otto Beisheim School of Management, die ETH Zürich und die Tongji-Universität, Shanghai. Zudem werden mit mehreren internationalen Hochschulen derzeit Kooperationen speziell für die Master-Studiengänge aufgebaut bzw. wurden bereits abgeschlossen. Außerdem besteht eine Kooperation mit dem Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut, das sich maßgeblich beim Aufbau des im September 2011 startenden Master-Studiengangs Economics sowie in der Forschung an der KLU engagieren wird. Darüber hinaus besteht ein Netz von Logistik-Unternehmen, mit denen die KLU kooperiert.

Die Gutachter sehen interne und externe Kooperationen, die der Zielrichtung und den Bedürfnissen des zu akkreditierenden Studiengangs entsprechen und bitten um Vorlage von Äquivalenz- / Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen sowie ggf. exemplarische Modulbeschreibung o.ä.

Für die Organisation der Studiengänge sind ein Zulassungsausschuss sowie ein Prüfungsausschuss als **Gremien** eingerichtet worden. Die Leitung des Studienprogramms obliegt dem Dean of Programs, die Aufsicht gewährleistet der Akademische Senat.

Die Gutachter sehen, dass für die Organisation und Weiterentwicklung des Studiengangs Gremien und Zuständigkeiten festgelegt sind. Sie weisen jedoch darauf hin, dass durch das enge rechtliche Korsett zur Erlangung einer staatlichen Anerkennung die sich für diese Hochschule bietenden Möglichkeiten hinsichtlich innovativer Organisationsstrukturen zum Teil leider nur sehr begrenzt genutzt werden können.

Hinsichtlich des an dem Studiengang beteiligten Personals bestätigt die Hochschulleitung, dass an der KLU mittelfristig 21 Professuren (davon 15 Vollprofessuren und 6 Junior-Professuren) aufgebaut werden. Gemäß den Vorgaben der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Stadt Hamburg und dem Hamburgischen Hochschulgesetz wurde sichergestellt, dass mit der Aufwuchsplanung für das akademische Personal mindestens 50% der an der KLU angebotenen Lehrveranstaltungen mit eigenen Professoren abgedeckt werden kön-

nen. Dieser Anteil wird in den folgenden Jahren bis auf 75 % gesteigert werden. Zusätzlich werden international renommierte Dozenten als Gastdozenten regelmäßig im Programm lehren. Da die Professuren zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht vollständig besetzt sind, wird für die Übergangszeit eine Program Faculty (sowie externe Lehrbeauftragte) die Lehre tragen. Deren Aufgabe besteht darin, durch ihr akademisches Ansehen sowie ihr Netzwerk, die Entwicklung des akademischen Profils sowie den Aufbau der ständigen Fakultät zu unterstützen und voranzutreiben.

Die Gutachter sehen, dass die fachlichen und didaktischen Fähigkeiten der Dozenten insgesamt adäquat sind, um den Studiengang im Sinne der ASIIN-Anforderungen erfolgreich durchzuführen. Möglichkeiten der Weiterbildung didaktischer und fachlicher Fähigkeiten der Lehrenden sind im derzeitigen Rahmen nicht vorgesehen. Mittelfristig soll jedoch ein Weiterbildungskonzept etabliert werden.

Die **räumliche und technische Ausstattung** zur Unterstützung von Lehre und Studium ist im Selbstbericht dokumentiert: Hörsäle, Seminar- und Übungsräume, Computerarbeitsplätze und studentische Arbeitsplätze etc. sind in üblichem Umfang vorhanden. Die KLU hat zum 15.07.2010 neue Räumlichkeiten in der HafenCity Hamburg mit einer Gesamtfläche von ca. 2000 qm bezogen. Derzeit werden Umbauten zur Schaffung von Seminar- und Unterrichtsräumen durchgeführt. Der Studienbetrieb wird an diesem Standort für die nächsten drei Jahre stattfinden. Für den weiteren Zeitverlauf ist der Umzug in ein eigens zu errichtendes Gebäude ebenfalls in der HafenCity geplant.

Die Gutachter nehmen die Ausstattung zur Unterstützung von Studium und Lehre im Rahmen des Audits in Augenschein und diskutieren sie mit den Lehrenden und den Studierenden. Zusammenfassend betrachten die Gutachter die räumliche und die sachliche Ausstattung als geeignet, um den Studiengang im Sinne der ASIIN-Anforderungen erfolgreich durchzuführen. Sie empfehlen jedoch, auf Grundlage des Gesprächs mit den Studierenden, den zeitlichen Zugang zu Gruppenarbeitsräumen zu verbessern.

Die Beratung der Studierenden vor der Zulassung erfolgt i.d.R. durch intensive Korrespondenz und persönliche Beratungsgespräche. Die studienbegleitende Beratung erfolgt durch alle Mitglieder des wissenschaftlichen und administrativen Personals in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich (keine festen Sprechstunden). Ergänzend sind Tutorien geplant, ein Mentorenprogramm soll jedoch nicht eingerichtet werden.

Die Gutachter sehen, dass für die Beratung, Betreuung und Unterstützung der Studierenden angemessene Ressourcen zur Verfügung stehen.

Die Hochschule verfügt über institutionalisierte Formen der **Förderung von Familie und Studium**, der Unterstützung sog. dualer Karrieren zur Herstellung der **Geschlechtergerechtigkeit**. So finden sich im Allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnung Freistellungsregelungen bei Schwangerschaft, Mutterschutz und zur Wahrnehmung von Familienpflichten. Auch Elternzeiten können demnach beim Prüfungsausschuss beantragt werden (ASPO, §9, Abs. 10).

Die Gutachter sehen, dass die Hochschule die Verbindung von Studium und Familie mit unterschiedlichen Instrumenten unterstützt und auch Maßnahmen zur Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit getroffen hat.

Um die **Belange von Studierenden mit Behinderungen** angemessen zu berücksichtigen, ist die Hochschule um einen möglichst behindertengerechten Ausbau der Infrastruktur bemüht. Der Allgemeine Teil der Studien- und Prüfungsordnungen (§23, Abs. 4) enthält darüber hinaus eine Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderungen.

Die Gutachter sehen, dass die Belange von Studierenden mit Behinderung berücksichtigt werden. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleichung für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen und im Rahmen von Eignungsfeststellungen ist sichergestellt.

B-5 Realisierung der Ziele

Die Hochschule legt keine **Abschlussarbeiten** oder exemplarische Modulabschlussklausuren vor, da diese zum Zeitpunkt der Begehung noch nicht verfügbar waren.

Die Gutachter bitten für eine abschließende Bewertung im Rahmen der Nachlieferungen um Vorlage der Aufgabenstellungen aller bisher durchgeführten studienbegleitenden Prüfungselemente und weisen darauf hin, dass die in den Abschlussarbeiten demonstrierten Kompetenzen dem Niveau des jeweils angestrebten Studienabschlusses entsprechen müssen. Die behandelten Themengebiete sollen den angestrebten fachlichen Profilen entsprechen und insgesamt ein breites Themenspektrum und verschiedene methodische Ansätze abdecken sowie demonstrieren, dass die Studierenden sowohl zur Lösung grundlegender theoretischer Probleme als auch zur Anwendung wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlicher Methoden und Lösungsansätze befähigt sind.

Aus dem **Gespräch mit den Studierenden und Absolventen** ergibt sich für die Gutachter eine grundsätzlich sehr positive Grundstimmung gegenüber der Hochschul- und Studiengangswahl. Die Studienbedingungen an der Hochschule sowie die bisher besuchten Lehrveranstaltungen bewerten die Studierenden durchweg als positiv, ebenso die Organisation des Studiums und die intensive Betreuung durch die Verwaltung, Hilfskräfte und Professoren. Sie regen jedoch an, dass zur Klärung organisationaler Fragen für die erste(n) Studierendenkohorte(n) wöchentliche Treffen mit den Programmverantwortlichen stattfinden.

Für die Gutachter ergibt sich aus dem Gespräch eine sehr positive Grundstimmung gegenüber der Hochschul- und Studiengangswahl. Überraschend war, dass viele der internationalen Studierenden dieses ersten Jahrgangs über die (sehr gut gestaltete) Webpräsenz der Hochschule auf den Studiengang aufmerksam geworden sind. Insgesamt sind die Folgerungen aus dem Gespräch auch in die jeweiligen Abschnitte des vorliegenden Berichtes eingeflossen.

B-6 Qualitätssicherungsmaßnahmen

Die **Qualitätssicherung** wird laut Selbstbericht durch folgende Maßnahmen sichergestellt werden:

- Studentische Evaluation des gesamten Studiumszyklus (vom Erstkontakt bis zur Graduierung) durch Evaluierung der Student Services und Student Affairs. Die studentische Evaluation zu Services und Student Affairs wird regelmäßig zu Ende des Trimesters durchgeführt.
- Standardisierte schriftliche Evaluierung aller Lehrveranstaltungen durch die Studierenden als Grundlage für neue Vereinbarungen mit bisherigen Lehrbeauftragten, bzw. für die Diskussion mit den Lehrenden. Die Evaluation der Lehrveranstaltungen findet laufend studienbegleitend statt. Die Studierenden werden im Vorfeld der Evaluation über Zeitpunkte, Ziele und Methodik informiert. Eine anonyme und vertrauliche Durchführung der Evaluation wird gesichert. Feedback und Ergebnisse der Evaluation werden durch die Geschäftsführung, den Dean of Programs und das Programm-Management analysiert. Schwachstellen und studentische Klagen werden aufgezeigt. Zusammen mit den Servicebereichen werden Maßnahmen definiert, wie Prozesse verbessert werden können. Lehrende und am Programm beteiligte Stellen werden über die Evaluationsergebnisse informiert.
- Für Prozessverbesserungen werden Termine für Umsetzung und Erfolgskontrolle definiert. Entscheidungen werden protokolliert und verbesserte sowie neue Prozesse werden dokumentiert und im Rahmen von Workshops mit den betroffenen KLU-Mitarbeitern umgesetzt. Die neuen Prozesse werden zu Beginn des nachfolgenden Trimesters, spätestens mit Durchlauf der nächsten Studierendenkohorte umgesetzt. Die Hochschulleitung führt das Qualitätsmanagementsystem ein und verantwortet die Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen, evaluiert und entwickelt das Qualitätsmanagement weiter. Darüber hinaus erläutert die Hochschulleitung während des Audits, dass nicht formalisierte Rückkopplungsprozesse (wie z.B. regelmäßige Gespräche der Hochschulleitung mit Studierendenvertretern) vorgesehen sind. Weiterhin besteht grundsätzlich ein sehr enger Kontakt der Dozenten, der Verwaltung und der Programmverantwortlichen mit den Studierenden.

Den Gutachtern liegen Ansätze eines Qualitätsmanagementkonzepts vor. Sie diskutieren mit den Programmverantwortlichen und mit den Studierenden die geplanten QM-Elemente und empfehlen, das Qualitätssicherungssystem in der vorgelegten Form umzusetzen und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Dabei sollte auch die Zuordnung von Kreditpunkten zu den einzelnen Modulen überprüft und sukzessive an den jeweils festgestellten tatsächlichen Zeitaufwand angepasst werden. Die Absolventenbefragungen sollten ebenfalls weiterhin durchgeführt und die Ergebnisse für eine Absolventenverbleibestatistik genutzt werden, mit der der Studienerfolg überprüft werden kann. Ferner sollten insbesondere in der Anfangsphase der Hochschule bereits die Grundla-

gen für ein übergreifendes Qualitätsmanagement gelegt werden, so dass auch in diesem wichtigen Zeitraum ein kontinuierliches Qualitätscontrolling durchgeführt werden kann.

C Nachlieferungen

Um im weiteren Verlauf des Verfahrens eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, bitten die Gutachter um die Ergänzung bislang fehlender oder unklarer Informationen im Rahmen von Nachlieferungen gemeinsam mit der Stellungnahme der Hochschule zu den vorangehenden Abschnitten des Akkreditierungsberichtes:

1. Vorlage der Aufgabenstellungen aller bisher durchgeführten Prüfungen

D Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (22.11.2010)

Zusammen mit den erbetenen Nachlieferungen reicht die Hochschule folgende Stellungnahme ein:

Wir danken Ihnen für die Vorabübersendung des Entwurfs Ihres Akkreditierungsberichts. Wir freuen uns über die von Ihnen geschilderten Eindrücke und sind beeindruckt von der Tiefe und Genauigkeit, mit der sie die KLU analysiert haben!

Dankbar sind wir für Ihre Anregungen, die wir gerne aufnehmen und bei dem weiteren Aufbau der KLU berücksichtigen werden.

Wir erlauben uns, folgende Anmerkungen zu einzelnen Punkten zu unterbreiten:

- *Bitte führen Sie auf der Titelseite die vollständige Bezeichnung der Hochschule auf: „Kühne Logistics University -Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung“*
- *Bitte entfernen Sie auf S. 12 des Berichts in der Bezeichnung der Hochschule den Hinweis auf den Gründungsstatus („i.Gr.“). Mit Zuteilung der staatlichen Anerkennung entfällt dieser Namenszusatz.*
- *Die mit der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Stadt Hamburg abgestimmte Prüfungsordnung wird den Studierenden in englischer Sprache zur Verfügung gestellt.*
- *Das Modulhandbuch wird derzeit ins Englische übersetzt und wird den Studierenden unmittelbar bei Vorlage der übersetzten Version zur Verfügung gestellt.*
- *Bezüglich der Verwendung von Multiple-Choice-Tests teilen wir die Einschätzung der Gutachter nicht uneingeschränkt: Wir sehen dieses Format als hochrangiges Testinstrument an, das eine sehr gute Messung der Erreichung von Lernzielen in Bezug auf das individuelle Gesamtergebnis der Studierenden ermöglicht. Mit dieser Argumentation gehen wir auch konform mit aktuellen empirischen Forschungsergebnissen zur Leistungsfähigkeit von Prüfungsformaten und verweisen beispielhaft auf die Veröffentlichung von Bontis, N., Hardie, T. und Serenko, A. (2009).*
- *Den Hinweis auf die Notwendigkeit einer didaktischen Fortbildung der Lehrenden nehmen wir sehr gerne auf und werden entsprechende Konzepte erarbeiten. Die fachliche Fortbildung sehen wir hingegen bereits ausreichend gewährleistet durch ein sehr umfangreiches Budget für jeden Professor, das für die Teilnahme an Fachkonferenzen zur Verfügung steht.*

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Punkte in geeigneter Form in Ihren Abschlussbericht integrieren könnten. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

E Bewertung der Gutachter (25.11.2010)

E-1 Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats

Die Gutachter gewinnen insgesamt einen positiven Eindruck von dem vorliegenden Studiengang.

Positiv hervorzuheben sind ihrer Ansicht nach die Qualität der Antragsunterlagen, die Praxisnähe, das Profil der Hochschule, qualifizierte Lehrbeauftragte sowie die informative Webpräsenz der Hochschule und des Studiengangs.

Als verbesserungswürdig bewerten die Gutachter die Informationen über Hochschulkooperationen sowie die Kommunikation des Studienablaufs mit den Studierenden.

Die Gutachter bewerten die von der Hochschule vorgelegten **Nachlieferungen** als erfüllt.

Aufgrund des Selbstberichts der Hochschule und der Auditgespräche vor Ort empfiehlt die Gutachtergruppe der Akkreditierungskommission für Studiengänge, den Masterstudiengang Global Logistics der Kühne Logistics University unter den nachfolgenden Auflagen vorerst auf ein Jahr befristet zu akkreditieren. Die fristgerechte Erfüllung der Auflagen verlängert dabei die Akkreditierung bis zum 30.09.2016.

Auflagen:

1. Vorlage der aktualisierten und in Kraft gesetzten Ordnungen (in Deutsch und Englisch).
2. Vorlage eines aktualisierten, englischsprachigen und den Studierenden zugänglich gemachten Modulhandbuchs.
3. Vorlage von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen sowie ein Nachweis der Äquivalenz der anerkennbaren Module.

Empfehlungen:

1. Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungssystem für den vorliegenden Studiengang umzusetzen, weiterzuentwickeln und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Dabei sollte auch die Zuordnung von Kreditpunkten zu den einzelnen Modulen überprüft und sukzessive an die realisierten Zeitaufwände angepasst werden. Absolventenbefragungen sollten ebenfalls weiterhin systematisch durchgeführt und die Ergebnisse für eine Absolventenverbleibestatistik genutzt werden.
2. Es wird empfohlen, die für das Praktikum vorgesehenen Kreditpunkte mit der tatsächlichen Arbeitslast zu vergleichen und ggf. Anpassungen vorzunehmen.
3. Es wird empfohlen, MultipleChoice-Prüfungen durch adäquatere Prüfungsformen zu ersetzen.

4. Es wird empfohlen, die Zulassungsvoraussetzungen im Hinblick auf die Qualifikation der Bewerber zu prüfen und ggf. zu verbessern.
5. Es wird empfohlen, die zeitliche Verfügbarkeit der Gruppenarbeitsräume zu verbessern.
6. Es wird empfohlen, dass verpflichtende Inhalte zu rechtlichen Aspekten der Logistik sowie dem Management Accounting vorgesehen werden. Stellungnahme des Fachausschusses

E-2 Stellungnahme des Fachausschusses 06 – „Wirtschaftsingenieurwesen“ (10.12.2010)

Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats

Der FA empfiehlt, den Masterstudiengang Global Logistics der Kühne Logistics University unter den vorgenannten Auflagen und Empfehlungen vorerst auf ein Jahr befristet zu akkreditieren.

F Beschluss der Akkreditierungskommission für Studiengänge (10.12.2010)

F-1 Zur Vergabe der Siegel der ASIIN und des Akkreditierungsrats

Die AK diskutiert das Verfahren sowie insbesondere die Formulierung der Empfehlungen und beschließt redaktionelle Änderungen in den Empfehlungen 4 und 6.

Die **Akkreditierungskommission für Studiengänge** beschließt, den Masterstudiengang Global Logistics der Kühne Logistics University unter den genannten Auflagen und Empfehlungen vorerst auf ein Jahr befristet zu akkreditieren. Die fristgerechte Erfüllung der Auflagen verlängert dabei die Akkreditierung bis zum 30.09.2016.

Auflagen:

1. Vorlage der aktualisierten und in Kraft gesetzten Ordnungen (in Deutsch und Englisch).
2. Vorlage eines aktualisierten, englischsprachigen und den Studierenden zugänglich gemachten Modulhandbuchs.
3. Vorlage von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen sowie ein Nachweis der Äquivalenz der anerkennbaren Module.

Empfehlungen:

1. Es wird empfohlen, das Qualitätssicherungssystem für den vorliegenden Studiengang umzusetzen, weiterzuentwickeln und die gewonnenen Daten für kontinuierliche Verbesserungen zu nutzen. Dabei sollte auch die Zuordnung von Kreditpunkten zu den einzel-

nen Modulen überprüft und sukzessive an die realisierten Zeitaufwände angepasst werden. Absolventenbefragungen sollten ebenfalls weiterhin systematisch durchgeführt und die Ergebnisse für eine Absolventenverbleibestatistik genutzt werden.

2. Es wird empfohlen, die für das Praktikum vorgesehenen Kreditpunkte mit der tatsächlichen Arbeitslast zu vergleichen und ggf. Anpassungen vorzunehmen.
3. Es wird empfohlen, die Prüfungsformen stärker auf die Überprüfung von Modulzielen und Lernergebnissen auszurichten.
4. Es wird empfohlen, die Zulassungsvoraussetzungen im Hinblick auf die erforderliche Qualifikation der Bewerber zu prüfen und ggf. anzupassen.
5. Es wird empfohlen, die zeitliche Verfügbarkeit der Gruppenarbeitsräume zu verbessern.
6. Es wird empfohlen, die angestrebten Kompetenzen im Bereich von rechtlichen Aspekten der Logistik und Management Accounting im Curriculum zu stärken.